©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Entomologische Zeitung
herausgegeben von dem
entomologischen Vereine
zu Stettin.

Redaction: Prof. Leopold Krüger, Vorsitzender.

In Commission bei der Buchhandlung R. Friedländer & Sohn in Berlin.

1914. 75. Jahrgang. Heft I.

Neue Platypodiden des Stettiner Museums.

Von Oberförster **Strohmeyer** in Münster, Ober-Elsaß.

1. **Platypus ovatus** nov. spec.

♂. Langgestreckt, fast zylindrisch. Rötlichgelb, Oberstirn und Flügeldecken mit Ausnahme des basalen Drittels braun. Stirn oben bis etwa zur Mitte konvex, unten eben, dicht und grob punktiert, in der Mitte mit kurzem dunklem Längsstrich.

Halsschild etwa um die Hälfte länger als breit, ziemlich stark punktiert, um den vorderen Teil der eingeritzten dunklen Mittellinie ein längsovaler Flecken aus dicht gedrängt stehenden Punkten.

Flügeldecken, von oben gesehen, von lang eiförmiger Gestalt, an der Basis gerade, am breitesten etwas hinter der Mitte. Von der Seite betrachtet oben gewölbt und am Absturze etwas abgeplattet; bis zur Abplattung sehr stark gefurcht. Die Zwischenräume 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 9 nur im ersten Flügeldrittel hinter der Basis breit und glatt, von da ab nach hinten stark verschmälert, gekielt, gekerbt und einreihig gelb behaart. Der 8. Zwischenraum bis zum Anfange des letzten Flügeldrittels flach, glatt und stark keulenförmig verbreitert, dann plötzlich verschmälert und

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wie die übrigen gekielt und gekerbt. Die Kerbung am Ende des 9. Zwischenraums bis zur Zähnelung verstärkt. Am obersten Rande der apikalen Abplattung jederseits am Ende des 3. Zwischenraumes ein nach hinten gerichteter Zahn, außerdem noch je ein kleines Zähnchen am Ende des 9. Zwischenraumes. Die halbkreisförmige Abflachung matt durch dichte grobe Punktierung.

Länge 3,3 mm.

Fundort: Birma (Helf leg.).

1 ♂ in der Sammlung des Stettiner Museums.

Der Käfer muß vorläufig zu der Gruppe der *Platypi sulcati* Chapuis gestellt werden. Er unterscheidet sich durch seine mehr eiförmige Gestalt von allen übrigen Arten dieser Gruppe.

2. **Platypus insularis** nov. spec.

Gestalt zylindrisch, Farbe rötlichgelb bis braunrot, die Flügeldecken bei ausgefärbten Exemplaren dunkler als der Halsschild.

♂. Stirn konkav, matt, dicht längsrunzelig, unten in der Mitte ein kurzer dunkler Längsstrich. Scheitel matt mit glänzender Längsschwiele, oben spärlich, an den Seiten stärker grob punktiert. Halsschild länger als breit, glänzend, ziemlich dicht und fein punktiert, die Punkte nach der Basis hin deutlicher als im vorderen Teile, die Mittellinie hinten fein, vor der Mitte des Halsschildes breiter und tiefer, dann rasch erlöschend, nur als äußerst fein angedeutete Linie fast den Vorderrand erreichend.

Flügeldecken fast doppelt so lang als zusammen breit, von der Basis nach hinten allmählich verbreitert, tief gefurcht. Die Zwischenräume mit Ausnahme des 1. neben der Naht viel breiter als die Furchen und mit Ausnahme des 8. nach dem Absturze hin verschmälert, der 8. am Ende merklich verbreitert; der 1., 3., 5., 7., und 8. Zwischen-

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

raum am Anfange des Absturzes gekielt und zahnartig überstehend, der 2., 4., 6. und 9. am Ende verkürzt, niedergedrückt und ohne Zahn auslaufend. Nur auf den seitlichen Zwischenräumen einige spärliche feine Reihenpunkte. Absturz matt, mit einer Körnchenreihe jederseits neben der Naht und einem Zapfenzahne unten in der Mitte nahe dem Hinterrande.

♀. Stirn konkav, durch grobe und sehr dichte netzförmige Punktierung vollständig matt, der unterste Rand und die Rüsselgegend glatt und glänzend. In der Mitte der Stirn eine mit der Scheitel-Mittellinie zusammenhängende feine dunkle Längslinie.

Halsschild glänzend, sehr fein punktiert, jederseits anstoßend an die Mittellinie je ein ovaler Flecken aus dicht gedrängten Pünktchen bestehend, die Pünktchen vorne größer als hinten.

Flügeldecken schwach gefurcht; die Zwischenräume glatt, ziemlich gleichmäßig, wenig gewölbt, am Absturze allmählich erlöschend. Letzterer einfach gewölbt, an der Spitze etwas abgeplattet, gekörnelt, punktiert und mit gelben Haaren besetzt.

Länge des ♂ 6,8 mm,
,, ,, ♀ 7,0 mm.

Fundort: Sumatra.

Mehrere Exemplare in der Sammlung des Stettiner Museums und in meiner Sammlung.

Der Käfer gehört in die Gruppe der *Platypi sulcati* Chapuis.

3. **Diapus frontalis** nov. spec.

♂. Kopf, der größte Teil des Halsschildes, Seiten und Hinterrand der Flügeldecken pechbraun, die Basis des Halsschildes und der größte Teil der Flügeldecken hell braungelb. Unterseite heller gelblich, stellenweise dunkel angelaufen.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Stirn fast eben, spärlich punktiert, in der Mitte derselben ein feiner Längskiel, welcher unter der Mitte in einem V - förmigen Eindrucke endigt. Unter letzterem ein stark erhabener kurzer Längskiel, zwei ebensolche rechts und links zwischen der Mittellinie und den Fühlergruben.

Halsschild etwa so lang als breit, viereckig an der Basis breiter als vorn, hinten mit kurzer, fein eingeritzter Mittellinie, am vorderen Ende derselben eine feine Querlinie, so daß eine scharfe T - Zeichnung entsteht. Am Fuße dieser rechts und links ein bis zwei kleine Poren. (Das vorliegende Exemplar hat rechts zwei, links eine Pore.)

Flügeldecken gerade, am Absturze nicht abwärts gebogen oder gewölbt, länger als zusammen breit, von der Basis nach hinten allmählich verbreitert; mit grob aber flach punktierten Furchen, welche im hinteren Drittel schmäler und undeutlich werden. Zwischenräume mit je einer weitläufigen groben Punktreihe; der 1., 3., 5., 7. und 9. am Ende stark verbreitert und je mit einem Zähnchen endigend, der 2., 4., 6. und 8. hingegen verkürzt. Jedes Zähnchen am Ende mit langer Wimper.

Länge 3,5 mm.

Fundort: Borneo (Sarawak). S. Doria legit. 1865.

1 ♂ im Stettiner Museum (Type).

Dieser *Diapus* ist der größte von allen bis jetzt beschriebenen Arten, wenn man die von Stebbing benannten ausschließt. Letztere scheinen mir nicht zu dieser Gattung zu gehören.

Im Stettiner Museum befinden sich einige Exemplare einer Crossotarsus-Art aus West-Australien, in welcher ich den *Cr. armipennis* Lea zu erkennen glaube, wenn dies auch nach der sehr kurzen und dürftigen Beschreibung *) äußerst schwierig ist. Das beschriebene Exemplar ist mit

*) Proc. Roy. Soc. Victoria, 22 (n. s.) Pt. II. 1900 p. 139.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sicherheit das Männchen, obwohl es der Autor mit „♀?“ bezeichnete. Letzteres ist noch nicht beschrieben, der Neubeschreibung desselben möge eine vollständigere des Männchens vorausgehen.

4. **Crossotarsus armipennis** Lea.

Kurz zylindrisch, Farbe hell gelbbraun mit dunkleren Flügelspitzen, Unterseite heller, gelb.

♂. Stirn flach, grob punktiert, unten in der Mitte ein kurzer schmaler Längskiel und jederseits vor den Fühlergruben je eine unregelmäßige und unscheinbare glatte Beule; die erhabene Scheitelmittellinie setzt sich auf die obere Stirnpartie fort.

Halsschild kaum länger als breit, äußerst fein aber dicht punktiert, mit kräftiger, vor der Basis bis zur Mitte reichender Mittellinie.

Flügeldecken halbzylindrisch, etwa doppelt so lang als zusammen breit, in Reihen fein punktiert. Die Zwischenräume glatt, auf der Scheibe wenig erhaben, nur an der Basis und an den Seiten hin und wieder mit vereinzelten, kaum wahrnehmbaren Reihenpünktchen. Absturz tief gefurcht, die Zwischenräume hier stark verschmälert, gekielt, gekerbt und mit je einer gelben Börstchenreihe. Die Seitenecken der Flügeldecken spitz vorgezogen, länges des Hinterandes die Flügeldecken gemeinsam schmal mondsichelförmig eingedrückt.

♀. Stirn flach, grob punktiert, unten in der Mitte mit kurzem Längskiel, ein ebensolcher rechts und links vor den Fühlergruben. Die Scheitelmittellinie setzt sich auf die obere Stirnpartie fort.

Halsschild äußerst fein aber dicht punktiert, Mittellinie kurz.

Flügeldecken glatt, auf der Scheibe und an den Seiten mit äußerst feinen weitläufigen Punktreihen. Absturz ge-

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wölbt, runzelig bis gekörnt, gelb behaart. Spitzen der Flügeldecken gemeinsam abgeplattet.

Länge des ♂ 4,0 mm,

,, ,, ♀ 4,1 mm.

Fundort: West-Australien.

2 ♂♂ und 2 ♀♀ im Stettiner Museum, 1 ♂ und 1 ♀ in meiner Sammlung.

Dieser Platypodide gehört in die Gruppe der *Crossotarsi subdepressi* Chapuis und steht, wie schon Lea erwähnte, dem *Crossotarsus Saudersi* Chap. nahe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 75

Autor(en)/Author(s): Strohmeyer Heinrich

Artikel/Article: Neue Platypodiden des Stettiner Museums. 3-8